

# HANDLUNG

## AKT I

### PROLOG: 1815, DIGNE

Jean Valjean, der nach 19 Jahren aus seiner Haft entlassen wird, stellt fest, dass das von ihm vorzuzeigende Urlaubsticket ihn als Häftling auf Bewährung ausweist. Valjean wird gemieden, wohin er auch geht, nur der Bischof von Digne behandelt ihn freundlich. Der verbitterte Valjean jedoch stiehlt ihm einen Teil seines Silbers, wobei er von der Polizei gefasst und zurückgebracht wird. Valjean ist erstaunt, als der Bischof die Polizei anlügt, um ihn zu retten und beschliesst, sein Leben neu zu beginnen.

### 1823, MONTREUIL-SUR-MER

Acht Jahre sind vergangen und Valjean, der seine Bewährung gebrochen und seinen Namen in Monsieur Madeleine geändert hat, ist Fabrikbesitzer und Bürgermeister geworden. Eine seiner Arbeiterinnen, Fantine, hat ein geheimes uneheliches Kind. Als die anderen Frauen dies entdecken, fordern sie ihre Entlassung.

Um Medikamente für ihre Tochter zu bezahlen, verkauft Fantine verzweifelt ihr Medaillon und ihr Haar und schliesst sich dann den Huren an, um sich selbst zu verkaufen. Völlig erniedrigt gerät sie in einen Streit mit einem potenziellen Kunden und steht kurz davor, von Polizeinspektor Javert ins Gefängnis gebracht zu werden, als "Der Bürgermeister" ankommt und verlangt, dass sie stattdessen ins Krankenhaus gebracht wird.

Der Bürgermeister rettet dann einen Mann, der unter einem Wagen festgehalten wird. Javert wird an die ungewöhnliche Stärke des Sträflings 24601 Jean Valjean erinnert, der, wie er sagt, gerade wieder gefangen genommen wurde. Valjean, der nicht mit ansehen kann, wie ein unschuldiger Mann ins Gefängnis kommt, gesteht, dass er der Sträfling 24601 ist.

Im Krankenhaus verspricht Valjean der sterbenden Fantine, ihre Tochter Cosette zu finden und zu versorgen. Javert kommt, um ihn zu verhaften, aber Valjean ist bereits entkommen.

### 1823, MONTFERMEIL

Cosette wurde bei den Thénardiern untergebracht, die sie schrecklich behandeln, während sie ihrer eigenen Tochter Eponine frönen. Valjean bezahlt die Thénardiern, um Cosette mit sich nach Paris nehmen zu können.

### 1832, PARIS

Neun Jahre später kommt es in der Stadt zu Unruhen wegen des wahrscheinlichen Ablebens des Volksführers General Lamarque, dem einzigen Mann in der Regierung, der ein Mitgefühl für die Armen zeigt. Eine von Thénardier und seiner Frau angeführte Strassenbande greift Jean Valjean und Cosette an. Sie werden von Javert gerettet, der Valjean erst erkennt, als er gegangen ist.

Die Tochter der Thénardiern, Eponine, die heimlich in den Studenten Marius verliebt ist, stimmt widerwillig zu, ihm zu helfen, Cosette zu finden, in die er sich verliebt hat.



In der Stadt zirkuliert die Nachricht vom Tod von General Lamarque, woraufhin eine Gruppe von politisch denkenden Studenten auf die Strasse strömt, um die Unterstützung für eine Revolution zu mobilisieren.

Cosette wird von den Gedanken an Marius verzehrt, in den sie sich verliebt hat. Eponine bringt Marius zu Cosette und verhindert dann den Versuch der Bande ihres Vaters, Valjeans Haus auszurauben. Valjean, überzeugt, dass es Javert war, der vor seinem Haus lauert, sagt Cosette, dass sie sich auf die Flucht aus dem Land vorbereiten müssen.

## AKT II

Die Schüler bereiten sich auf den Bau der Barrikade vor. Marius bemerkt, dass sich Eponine dem Aufstand angeschlossen hat, und schickt sie mit einem Brief an Cosette weg, der von Valjean abgefangen wird. Eponine beschliesst, sich ihrer Liebe an der Barrikade wieder anzuschliessen.

Die Barrikade wird gebaut und die Revolutionäre trotzen der Warnung der Armee, aufzugeben oder zu sterben. Javert wird als Polizeispitzel entlarvt. Bei dem Versuch, zur Barrikade zurückzukehren, wird Eponine getötet.

Valjean erreicht die Barrikade auf der Suche nach Marius. Er hat die Chance, Javert zu töten, lässt ihn aber stattdessen gehen. Die Schüler lassen sich für eine Nacht auf der Barrikade nieder und in der Stille der Nacht bittet Valjean Gott, Marius zu retten. Am nächsten Tag werden die Rebellen alle getötet.

Valjean entkommt mit dem bewusstlosen Marius in die Kanalisation. Nach der Begegnung mit Thénardier, der die Leichen der Rebellen beraubt, stösst er erneut auf Javert. Er bittet um Zeit, den jungen Mann ins Krankenhaus zu bringen. Javert lässt Valjean gehen und bringt sich selbst um, da seine unerbittlichen Prinzipien der Gerechtigkeit durch Valjeans eigene Barmherzigkeit zerschlagen wurden.

Ohne die Identität seines Retters zu kennen, erholt sich Marius in Cosettes Obhut. Valjean bekennt Marius die Wahrheit seiner Vergangenheit und besteht darauf, dass er fortgehen muss.

Auf der Hochzeit von Marius und Cosette versucht Thénardier, Marius zu erpressen mit seinem angeblichen Wissen, dass Valjean ein Mörder ist. Als Beweis zückt er einen Ring, den er in der Nacht, in der die Barrikade fiel, von der Leiche gestohlen hat. Es ist Marius' eigener Ring und er erkennt, dass es Valjean war, der ihn in dieser Nacht gerettet hat.

Er und Cosette gehen zu Valjean, wo Cosette zum ersten Mal von ihrer eigenen Geschichte erfährt, bevor der alte Mann stirbt.

